

GESCHICHTE DES SCHLOSSES NEDASCHÜTZ IN DER OBERLAUSITZ

Das Rittergut Nedaschütz gehörte zu den bischöflichen meißnischen Besitzungen in der Oberlausitz und zwar zum Amt Stolpen.

- 1559** wurde dies gegen das Amt Mühlberg mit Bischof Johann (v. Haugwitz) getauscht und somit wird Nedaschütz kursächsisch.
Bis Ende des 16. Jahrhunderts war Nedaschütz im Lehen und der Stammsitz einer Linie der meißnischen Adelsfamilie von Haugwitz.
Heinrich und Dietrich von Haugwitz verkaufen das Gut
- 1579** an Hans Heinrich von Minckwitz
- 1580 bis 1662** im Besitz des Heinrich von Büнау
- 1663** erstand es Balthasar von Rackel
- 1663** Kauf durch Maria Luitgart Vitzthum von Eckstädt. geb. v. Taube
- 1667** fiel das Gut an ihren Witwer, Christoph 111. Vitzthum von Eckstädt
- 1694** Johann Georg von Eckstädt, kurfürstlicher Kammerjunker
Danach im Besitz seiner Witwe Christiane Charlotte geb. v. Watzdorf
- 1699** Verkauf an Reichsgrafen Joachim Friedrich von Flemming
- 1712** Rückkauf durch Christiane Charlotte von Flemming

Am 14. Juli 1717 genehmigt August der Starke Nedaschütz zu parzellieren

1720 bis 1725 wurde das Schloß Nedaschütz im sächsischen Barock erbaut

- 1729** Verkauf an Georg Wilhelm von Birkholz
- 1747** fiel Nedaschütz an seine zweite Tochter Barbara Friederike Freifrau von Rochow
- 1758 bis 1762** im Besitz ihres Gatten Friedrich Ludwig Freiherr von Rochow
- 1762** fiel es an dessen Sohn Carl Friedrich Freiherr v. Rochow
- 1785** Verkauf an Johann Friedrich Hoeckner
- 1832** Verkauf an Karl Moritz von Wolffersdorf, ab
- 1849** übernahm es dessen Sohn Julius von Wolffersdorf
- 1857** Verkauf an Wilhelm Richard Schäffer
- 1867** Verkauf an Alexander August Hedenus
- 1882** Verkauf an Reinhold Kraft
- 1910** Besitzer Herr Bendler
- 1918** erwirbt der Wilthener Fabrikant Albert Thomas (Weberei C. G. Thomas) das Schloß. Und er läßt einen figurengeschmückten Vorbau vor den Eingang setzen, welcher dem ansonsten schlichten Bau etwas mehr Repräsentanz verleihen sollte. Zusätzlich zu den vorhandenen Treppen in beiden Gebäudeflügeln entstand eine Holztreppe vom Eingang zum ersten Obergeschoß.

- 1932** Im Besitz Frau Elise verw. Thomas
- 1945** wird der Besitz enteignet.
Nutzung durch die Gemeinde als Volkshaus mit Bürgermeisteramt der Gemeinde Coblenz, Gemeindegewerbestation, Konsumverkaufsstelle und Gaststätte und Saal
- 1992** Planung der kompletten Rekonstruktion des Herrenhauses
Kosten ca. 490.000 DM
Anbau des Sanitärtraktes durch Stadt- und Landbau Bautzen GmbH
Einbau einer Ölheizung
- 1993** Erneuerung des Daches
- 1994** Durch Eingemeindung nach Göda Entfall des Bürgermeisteramtes im Schloss.
- 1995** Gründung des Schlossvereines Nedaschütz
Die Erben verzichten zugunsten des "Schloß Nedaschütz E.V." auf Rückgabeansprüche. Erbaurecht am Schloss durch den Verein.
- Ab 1995** Nutzung durch die Gemeinde als Bürgerhaus, Versammlungsstätte und Jugendclub, Einbau von 2 Wohnungen im Dach bzw. Erdgeschoss
diverse Umbauten Verpachtung des Restaurants im Erdgeschoss.
- 2001** Sanierung Außenfassade und Fenster,
- 2007** Schliessung der Gaststätte und Insolvenz des Schlossvereines
- 2008** Nutzung der Räume durch den Partyservice Bautzen in der gesamten Oberlausitz und verschiedene Veranstaltungen im Saal
- 11.2008** Versteigerung des Erbpachtvertrages an den Nutzer des Schlosses
Ab diesem Zeitpunkt werden alle Räume im Schloss mit zahlreichen Möglichkeiten von Veranstaltungen, Präsentationen, Schulungen, Feierlichkeiten etc. wieder vollständig genutzt

